**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 17=37 (1871)

Heft: 9

**Artikel:** Kreisschreiben des eidg. Militärdepartements

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-94486

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

groß, daß eine ziemliche Bahl von Solbaten, ohne Baffen aus ben Bivouaks vom Schobuschhof fich entfernten und fich in ber Stadt Weißenburg herum-trieben, mahrend bem bie bayerischen Avantgarben auf ber Hohe jenseits ber Stadt Stellung nahmen.

Einschneibungen, wie wir fie am Spichernberg feben, wurden hier, trot ber bedeutenden Bortheile, die fie geboten hatten, und trot ber genügend vorhandenen Beit feine erstellt. — Das Schloß Geißberg und ber Schobuschhof wurden kaum berücksichtigt.

Als im Berlauf bes Gefechtes bas 7te und 50te preußische Regiment die ziemlich steile Anhöhe gegen bas Schloß hinanstürmten, ging benselben bas 74te französische Regiment mit dem Bajonett entgegen, bas Gefecht kam einen Augenblick zum Stehen, die Angreifer brachten die Franzosen aber balb zum Weichen. Jest erst warf sich 1 Bataillon berselben in bas Schloß, hielt sich dort bis Nachmittags 2 Uhr, zum Schluß des Gefechtes. — 300 Mann davon wurden gefangen, 74 waren todt und verwundet. Die Breußen ließen in ben Obstgärten um das Schloß 148 Todte.

Die Zerftörungen an ber Umfassungsmauer und an ben Gebäuden waren nicht so bedeutend, bag bie Befatung sich nicht mehr hatte halten konnen. Die Bertheibigung war aber bedeutend erschwert, weil wegen Mangel an Deffnungen nur eine geringe Zahl von der Besatung jum Feuern fam und überhaupt gar nichts vorbereitet war.

Bas ben Rudzug ber französischen Truppen betrifft, so fand dieser nicht in 3 Rolonnen durch ben
großen Bienwald statt, wie ber offiziöse preußische Bericht, siehe Militärzeitung 45, sagt. Daß diese Angabe unrichtig ift, beweist ein einziger Blick auf die Rarte. Der Bienwald liegt am linten Ufer ber Lauter, also in ber Rheinpfalz, und die Franzosen werben sich wohl nicht dorthin zurückgezogen haben. Der Rückzug soll mit ziemlicher Ordnung über Steinselz, Riedselz und Climbach stattgefunden haben.

Sigenthumlich ift, wie bei ihren Rudzügen bie Franzofen bas momentan Ueberfluffige ihrer Badung von fich werfen. Der Boben war ftellenweise, hier wie auf anbern Schlachtfelbern und an ben Rudzgugsftraßen mit Butzeug eigentlich überfaet, auch ber Ramaschen entledigten sich bieselben.

3. Lehmann, Oberlieut.

### Areisschreiben des eidg. Militardepartements.

(20. Februar.) Mit Rudficht auf bas Spezialbubget fur bie Landwehreabreeturse, welches auf ben reglementarischen Bestand ber Rompagniceabres basirt ift, beehren wir uns, ben Militar, behörben ber Scharfschüßen stellenben Kantone zur Kenntniß zu bringen, taß fur die bemnächst stattfindenden Cabresturse per Rompagnie nur 4 Offiziere, worunter 1 hauptmann, und 17 Unteroffiziere, worunter 1 Feloweibel und 1 Fourier, zugelassen werben tonnen.

Bezüglich ber von ben Kantonen in biefe Kurfe zu ftellenben Arbeiter und Spielleute wird auf bas Rreisschreiben vom 7. 1. M. verwiefen.

(21. Februar.) Einige Kantone haben unfere Meisungen, bag ber Nachlag ber verstorbenon. Sosbaden biebn gu fenden fet,

babin verstanben , bas bieß auch bezüglich ber Kleiber ber Bet's ftorbenen ju geschehen habe.

Da bie Militarfleiber in ben meiften Fallen bem Staat angehoren werben, fo ware bie Berfenbung an bie Erben nicht richtig und follen biefe Rleiber vielmehr gehörig beeinfigirt in ben Depois bleiben, um f. B. entgegen genommen zu werben.

Bubem wirb aus fanitarifden Rudfichten in ben meiften Fallen bie Aufbewahrung ber Rleiber überhaupt nicht rathfam, fonbern beren Bernichtung geboten fein.

Wir ersuchen Gie baber, im Sinne biefer Andeutungen in Bufunft teine getragenen Rleiber hieber fenben zu laffen.

(21. Februar.) Der Bundesrath hat gestern beschloffen, burch eitigenössische Offiziere eine Inspettion über die internirten französischen Solvaten und Unteroffiziere vornehmen zu lassen. Die Inspettoren haben sich zu überzeugen, ob die Internirten gehörig verpflegt, un tergebracht und überwacht sind, zugleich aber auch, ob keine unnöthige Strenge und zu häusige Konsignirung ausgeübt werde. Sie find im Allgemeinen angewiesen, über die Bollziehung aller eitgenössischen Berfügungen zu wachen und allfällige Uebelstände entweder im Einverständnis mit den kantonalen Behörden sofort zu beseitigen oder barüber Bericht zu erstatten. Im weitern sollen sie über ten Stand und die Diensteleisungen der Bewachungsmannschaft berichten und sich überzeugen, ob überall die bienststrete Beit gehörig benutt werde.

Die Inspection Ihres Kantons hat ber Bundesrath bem herrn eitig. Oberften . . . . übertragen, welcher fich in ben nachsten Tagen bei Ihnen melben wird. Wir ersuchen Sie, bemselben mit Allem an die hand zu gehen, was zur Erfullung feiner oben bezeichneten Bflichten nothwendig ift.

Um auch ben frangöfischen Behörben bie Gelegenheit zu verichaffen, fich über die Behandlung ihrer Truppen eine richtige Anficht zu bilben, haben wir ben Oberbefehlshaber ber übergetretenen Armee eingelaben, unsern Inspektoren einen frangöfifchen Offizier beizugeben, ben ber erftere Ihnen vorftellen wirb.

- (21. Februar.) Um ben Transport von ben nach Luzienfteig ju internirenben französischen Militare zu regliren, werben biemit folgenbe Anordnungen getroffen:
- 1. Die Transporte find möglichft fo einzurichten, baß fie am gleichen Tage Luziensteig noch erreichen tonnen.
- 2. Da, wo bieß nicht möglich ift, haben bie Transporte in Burich Etappe zu machen. Die bertige Militarbirektion ift jedoch unter Angabe ber Bahl ber Wachmannschaft und ber Transportirten rechtzeitig von ber Ankunft solcher Transporte zu avertiren.
- 3. Die Wachmannschaft hat die Transporte immer bis in die Festung selbst zu geleiten. Diejenigen Bachdetaschemente, welche nicht mehr den ersten Nachmittagezug zur Ruckfehr benuten tonnen, sind vom Festungesemmandanten unter Anzeige an die betreffenden Gemeinden in der Nahe (Mayenfeld, Zenins, Flasch oder Ragat) einzuguaritren, eventuell ist ihnen ebenfalls unter Anzeige an die Militarbirektion Zurich als Etappe anzuweisen.
- (21. Februar.) Das Departement beehrt fich, Ihnen bie Mittheilung zu machen, bag bie Brufung berjenigen Unteroffiziere ber Artillerie, ber Kavallerie und ber Schüßen, welche fich nach Mitgabe ber bezüglichen Spezialreglemente um bas Offiziersbrevet bewerben, an ben nachbezeichneten Orten stattfinden wird.

Für bie Unteroffiziere ber Artillerie Montag ben 20. Marg, Morgens 8 Uhr, in Thun (Kaferne).

fur bie Unteroffiziere ber Kavallerie, welche unberitten zu ericheinen haben, Samstag ben 25. Marg, Morgens 9 Uhr, in Bafel (Klingenthal-Kaferne).

Für tie Unteroffigiere ber Scharfichugen Montag ben 20. Marg, Morgens 8 Uhr, in Lugern (Raferne).

Wir ersuchen nun die Militarbehörden der Kanione, welche Unteroffiziere anzumeden haben, und das Berzeichniß berselben bis langstens ben 5. März einzufenden und bieselben sodann auf den obgenannten Beitpunkt auf die betreffenden Waffenplate zu beordern, mit der Beisung, sich beim Oberir ftruttor ihrer Waffe zu melben.

(22. Februar.) Der dweigerifche Bunbesrath hat in feiner ! Cipung vom 20 t. fur tie Bewaffnung ter Bachtmeifter, Rors porale und Coleaten ber Dragonerfompagnien grundfaplich bie Ginführung tes Repetirfarabinere befchloffen und gleichzeitig einer thm vergelegten Ordonnang über ben Repetirtarabiner bie Benehmigung ertheilt.

Wir beehren une, Ihnen von biefem Befchluffe Renntnig ju geben, mit bem Beifugen, bag die Ordonnang Ihnen nachstens zugestellt werben wirb.

(22. Februar.) Das Departement beehrt fich, Ihnen blemit Die Angeige gu machen, baß bie bei ben Internirten verwendeten frangoffichen Ganitatojolbaten ale Rrantenmarter zweiter Rlaffe gu befelten find.

(29: Februar.) Der Buntebrath hat eine besondere Inspettion ber internirten frangofischen Eruppen angeoronet.

Wir hielten es fur angemeffen, bag bei biefem Anlag auch bie aufgebotene Bemachungemannichaft burch bie gleichen Infpettoren infpiatit werbe.

Sie werben bavon in Renntnig gefeht mit ber Bemertung, baß Gie fpater bie fraglichen Inspettionoberichte gur Ginficht erbalten werten.

(24. Februar.) Obwohl burch bie Aufstellung ber State unb bie Berichte ber Rantone über bie Bahl ber in ben einzelnen Depote fich befindenten Dannschaft ber Stand ter Internirten bereits in offizieller Weise tonftatirt ift, erscheint es body munfcenswerth, bag eine Konstatirung bes numerischen Bestandes auch noch unter Beigiehung von frangofifden Delegirten vergenommen werbe.

Bir haben behhalb folgende Anerdnungen geireffen:

1. Es findet in jebem Depet eine Remmiffariatemufferung in Unwesenheit bes Depotfontmantanten und bes zu tiefem Zwede belegirten frangofijden Offigiere fatt.

Diefer Kemmiffariatemufterung find bie ausgefertigten Damensverzeichniffe zu Grunde zu legen, de eine de Constant !!

- 2. Heber Die burch bie Kommiffarlatemufterung tonftatirte Bahl ber Internirten ift ein beibfeitig unterfdriebener Berbalprozeß aufzustellen (nach Formular), von weldem tas eine Doppel vom Depoifommandanten burch Bermittlung ber fantonalen Militars beborce bem unterzeichneten Departement einzufenden ift, bas anbere bagegen bem belegirten frangoffden Diffigier übergeben werben foll.
- 3. Die belegirten frangofifchen Offigiere werben fich ben betreffenten Depoitommantanten rechtzeitig anfundigen und ihnen anzeigen, wann fie tie Remmiffarfatemufterung verzunehmen munfchen, worauf bie Depottommanbanten auf ben angefunbigten Beitpuntt bie Leute in ber Reihenfolge, wie fie in ben Ctate eingetragen find, aufstellen werten.

Es ift möglichft zu vermeiben, baß am Lage ber Dufterung einzelne Leute burch Arbeiten , Urlaub n. f. w. vom Gricheinen beim Appell verhindert feien, und haben die Depottommandanten fich verzuseben, bag fie über jeden einzelnen Abmesenden genque Ausfunft geben und lettere nothigenfalls burch Ausfagen ber anwesenten Internirten bestätigen fonnen.

4. Die zur Bornahme ber Berififation bezeichneten Offiziere werden fich über bie Berechtigung ju ihrer Diffion burch eine vom Departement ausgestellte Karte ausweisen und fich bireft in tie Depote begeben.

5. Icten Depotfommanbanten ift ein Exemplar biefes Rreis schreibens als Inftruktion zuzustellen und werben biefelben hiemit angewiesen, ten aufgenommenen Berhalprozeg fofort nach Unter-Schrift an die tantonale Militarbehörpe gu fengen.

## say wik and and health and have appeled while reineren Genera Der Gerdie dien es angene erreniere

reach normal den <del>ernehend</del>r rekkkad gen broppilkt a (Breußifde Relation über bie Schlacht,bei Blonville am 16, August 1870.) (Saluf.) Das 3te Armectorps, Benerallieutenant v. Alvensleben II., überfdritt vom 15. Auguft Abends ab bie Mosel mit ber Sten-Infanteriedivision (General-

lieutenant v. Stulpungel) unt ber Gten Ravallerlebivifion (Ges. nerallieutenant Bergog Bilhelm von Medlenburg) bei Roveant (ftehenbe Brude), mit ber 6ten Infanteriedivifion (Generallieutenant v. Bubbenbrod) bei Champen (gefchlagene Brude), mit ber Rorps, Artillerfe bei Bont a Mouffon. Die Teten ber beiben Infanteriebivifionen wurden noch am Abend bis Gorge, refp. uber Pagny') und Arnaville 2) bie Onville 3) vorgeschoben, welche Buntte von Mitternacht bis 3 Uhr Morgens am 16. August erreicht wurden.

Die Befehle fur ben weiteren Bormarich, welche Generallient. v. Alveneleben II. am Abend bes 15. ausgab, bestimmten: bag obt bie Infanteriedivifion fruh 5 Uhr über Onville auf Mars. la Tour marfdiren, bie Rorpe-Artillerte ihr folgen folle, bie 6te Ravallericbivifion um 5 Uhr 30 Minuten ble Brude Noveint paffirt haben muffe und über Borge auf Bionville, die 5te Infanterfebivifien the folgend ebenbahin zu marfchteen habe.

Die Temperatur war ichen fruh am Tage warm, und ber Marid, in ben engen Thatern und ben jum Theil fteilen Auf. gangen jum Plateau fur bie Truppen befdmerlich.

Bahrent bes Bormariches traf von vorgetriebenen Diffigier-Batrouillen die Melbung ein, bag bei Eronville und Bionville feinbliche Borpoften, und hinter biefen in ber Mahe jener Drte umfangreiche Beltlager gu erfennen feien.

Der kommandirente General befchlog ben Angriff und erließ! an tie Divifion Bubbenbred ben Befehl, ben Darid, bis auf bas Plateau fortzusepen und hier in verbedter Aufstellung basi Gintreffen ber 6ten Ravalleriedivifion gu erwarten.

Gine gegen 8 Uhr anlangenbe zweite Deltung ließ ben Abmarfc bes Feintes in norblicher Richtung vermuthen. Defhalb und um bem Feinde ben Rudgug ju verlegen, erhielt bie Divifion Bubbenbred bie Direttion Mars la Zour Jarny. Um 9 Uhr hatte bie bie Ravallerfedivifion bas Plateau erreicht und bie feintlichen Ravallerie Boften gurudgewiefen.

Der Feind hielt Bionville und Flavigny, sowie bie westlich und füdwestlich biefer Orte gelegenen Anhöhen befest; feine Maffen waren nordlich Bionville und öftlich in ber Richtung auf Rezonville zu erfennen.

Der bet Tronville eingetroffenen Divifion Bubbenbrod murbe ber Befehl gur Rechtsichwentung und gum Angriff ertheilt. Ihre 

Um biefe Beit melbete Benerallfeutenant b Rheinbaben, bag er mit der 5ten Ravalleriedivifion über Mars-la-Lour ben Ungriff unterftuten und bas im Marich auf St. Silaire befindliche. 10te Armecforps benachrichtigen werbe.

Um 10 Uhr 15 Minuten ging bie Divifion Buobenbrod gegen bie befegten Anfohen vor. Die Sohen wurden nad fdmerem Rampfe genommen, und barauf bie Dorfer Bivnville und glavigny im erften Anlauf bem Feinde entriffen Bahrend biefer Befechte mar bie Rorps-Artillerie auf bem Sobenrante vormarts ber Strafe Borge-Bionville, mit ihrem tinfen Flugel unweft Flavigny, aufgefahren.

Die Divifion Stulpnagel, welche vor 10 Uhr bas Blateau auf ber Strafe Gorge Bionville erftieg, traf weftlich bes Bois be Bfonville auf feinbliche Bataillone, welche aus ber Richtung bon Rezonville über Flavigny bemuht waren , ben Plateaurand zu erreichen und bas Debouchiren der Diniffon zu hindern. Es entspann fich ein lebhaftes Gefecht, bas bis gum Bajonetttampf burchgeführt murbe und mit bem Rudjuge bes Feinbes auf Rezonville für turze Beit zum Stillftant tam. Die Divifion Stulpnagel behielt mit ihrer Infanterie und Artillerie, ber fich unter, Führung bee Oberften v. Lynker bas 2te Fufilierbataillon bes Regimente Rr. 78 und eine leichte Batterte bes Feleregiments Dr. 10 - ein vom 10ten Armeeforpe im Dofelthal vorgefcho-; benes Detachement - angeschloffen hatten, ben Bobenruden noth lich ber Strafe Gorge-Bionville und bas Bois be St. Arnoulo. befett und behauptete biefe Stellung gegen die wiederholten hartnadigen Offenfiv Stope bee Feinbes.

Bom 10ten Armeeforps hatte bie Ravalleriebivifion Rhein

<sup>3)</sup> Pagny, 11/4 M. nörölich von Pont-a-Mousson.

<sup>3</sup> Urnaville, 1 Dt. norblich Pagny.

<sup>1 9</sup> Onville, 4. Dr. westlich Arnaville. Granden and Talifacie and Tal